

## ausstellung

**Goethe-Ruheraum**  
365-Tage-Environment von Helga & Cornel Wachter, Köln.  
Ein Christoph-Martin-Wieland-Leseraum mit der "Wielandschaft" von Jenny Weiss, Weimar.  
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!  
1.1. bis 31.12.99, ACC Galerie

## ausstellung

**Die Invasion der siebentägigen Königin**  
35 Künstler aus Thüringen und anderswo  
Installationen, Objekte, Environments, Photographien, Videotapes, Malerei.  
Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Erfurt  
9.10. bis 28.11.99, ACC Galerie  
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.  
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr. Eintritt frei!

**9.10. bis 20.11.99, Galerie im Kunsthaus Erfurt**  
Dienstag, Mittwoch, Freitag von 12 bis 18 Uhr. Donnerstag von 12 bis 20 Uhr, Sonntabend von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Eintritt frei!

## ausstellung

**wir waren die neue horde**  
Bodo Korsig, Trier  
Holzschnitte und Künstlerbücher.  
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!  
9.10. bis 28.11.99, ACC Galerie

## kunsturmaß

**Multiples Maß**  
Georg J. Brandt (Thessaloniki/Ratingen). Arbeit zur Ausschreibung des ACC "Das Kunsturmaß". Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.  
30.1.99 bis 31.1.2000, ACC Galerie

## montagsfilm

**"Don Camillo und Peppone"**, Julien DuVivier, Frankreich/Italien 1952  
Veranstalter: Filmclub Weimar e.V., ACC. Eintritt: 6 DM/5 DM  
Montag, 4.10.99, 21 Uhr, ACC Galerie

## jazz

**Semester-Eröffnungs-Jazz-Session**  
Studenten der Jazzabteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar. Nadja Dehn voc, Thomas Koch bass, Dimitrij Lewanow pno, Wolfgang Hahn dr  
Dienstag, 5.10.99, 21 Uhr, Café-Restaurant

## vernissage x 2

**Die Invasion der siebentägigen Königin**  
35 Künstler aus Thüringen und anderswo  
Installationen, Objekte, Environments, Photographien, Videotapes, Malerei.  
Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Erfurt.  
Ein Shuttlebus verkehrt zwischen den beiden Galerien (ab EF 19 und 22 Uhr, ab WE 20.30 und 23.15 Uhr). Eintritt frei!  
Freitag, 8.10.99, 20 Uhr, ACC Galerie und  
21.30 Uhr Galerie im Kunsthaus Erfurt

## wir waren die neue horde

Bodo Korsig, Trier  
Holzschnitte und Künstlerbücher  
Freitag, 8.10.99, 20 Uhr, ACC Galerie

## montagsfilm

**"Incident"**, Larry Pearce, USA 1967  
Veranstalter: Filmclub Weimar e.V., ACC. Eintritt: 6 DM/5 DM  
Montag, 11.10.99, 21 Uhr, ACC Galerie

**"Oliver Twist"**, David Lean, Großbritannien 1948  
Veranstalter: Filmclub Weimar e.V., ACC. Eintritt: 6 DM/5 DM  
Montag, 18.10.99, 21 Uhr, ACC Galerie

## film

**Das junge polnische Kino**  
"Vati", Maciej Slesicki, Polen 1995, Videoprojektion, OmeU  
Veranstalter: Deutsch-Polnische Ges. in Thür. e.V., ACC. Eintritt frei!  
Dienstag, 19.10.99, 21 Uhr, ACC Galerie

## jazz

**Jazz-Session**  
Studenten der Jazzabteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar.  
Dienstag, 19.10.99, 21 Uhr, Café-Restaurant

## theater

**6. Theatertage des ACC** (22.10. bis 24.10.99)  
Sahne drauff Das erste Vorspiel zum Finale des reichhaltigen Theatermarathons in Weimar 1999

**"FASSUNGSLOS"**  
stift-theater FASSUNGSLOS, Dresden  
Das neue Stück von Mathias Dix: "Da geht der Krieg los und wir haben noch Tee in der Kanne" - eine bitterböse Groteske über Krieg und Frieden und uns im Café Europa.  
Freitag, 22.10.99, 21 Uhr, e-werk weimar

**"Rotkäppchen · ein Brudermord · der Pilot"**  
Hans Krüger, Berlin-Prenzlauer Berg  
Fantasievolls Theater + ungeheurer Spielwitz + höherer Unflug.  
Motto: "Noch nicht so ich, wie damals auf der Leiter".  
Sonnabend, 23.10.99, 21 Uhr, e-werk weimar

**"Hänsel und Gretel"**  
Theater THEATER im Zentrum e.V., Gera. Marionettenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm. Für Kinder ab 4 Jahre.  
Sonntag, 24.10.99, 15 und 17 Uhr, ACC Galerie

**"Vielleicht dient man den Menschen wirklich am besten, wenn man ihnen nur kleine Erfrischungen reicht."** (Woody Allen)  
Für Fortgeschrittene.  
Sonntag, 24.10.99, 21 Uhr, ACC Galerie  
Eintritt generell: 15 DM/10 DM. Schüler- und Gruppenrabatt 20%.  
Eintritt zur Kindervorstellung: 10 DM/4 DM

## montagsfilm

**"Der Schatz der Sierra Madre"**, John Huston, USA 1947  
Veranstalter: Filmclub Weimar e.V., ACC. Eintritt: 6 DM/5 DM  
Montag, 25.10.99, 21 Uhr, ACC Galerie

## tanztheater

**Die Reise zum Nordpol**  
Bönig Körperschaft, Dresden.  
Multimediales Tanzprojekt voll schwarzem Humor mit dem Stummfilm von Georg Méliès "A La Conquête Du Pol" von 1912. Ein Tanzabenteurer für die ganze Familie. Präsentiert von projekttheater dresden, Bönig Körperschaft, Tanzbühne Dresden und ACC. Eintritt: 15 DM/10 DM.  
Mittwoch, 27.10.99, 21 Uhr, e-werk weimar  
Donnerstag, 28.10.99, 21 Uhr, e-werk weimar

## herzblut

**Christine Hill, New York/Berlin**  
Titel: "Soapbox Lecture"  
Vortrag (dt.) und Gespräch innerhalb der Reihe HERZBLUT (national und international bekannte junge Künstler zu Gast in Weimar).  
Veranstalter: Bauhaus-Universität Weimar, ACC. Eintritt frei!  
Mittwoch, 27.10.99, 21 Uhr, ACC Galerie

## literatur direkt

**Der 3. National Poetry Slam**  
Zum Run auf die Poetry Slam Krone von Weimar treten die besten Slam Poeten der Republik an.  
Poetry Slam - Das ist Poesie, Party und Pop  
Poetry Slam - Das ist Lyrik, Kommunikation und Clublife  
Veranstalter: Bauhaus-Universität Weimar, ACC. Eintritt: jew. 15 DM/9 DM  
Freitag, 29.10.99, 20 Uhr, e-werk weimar  
Sonnabend, 30.10.99, 20 Uhr, e-werk weimar

mo 04 di 05 fr 08 mo 11 mo 18 di 19 di 19 fr 22 sa 23 so 24 so 24 mo 25 mi 27 do 28 mi 27 do 28



Foto: Claus Bach. Aus der Serie "Das Double", 1999

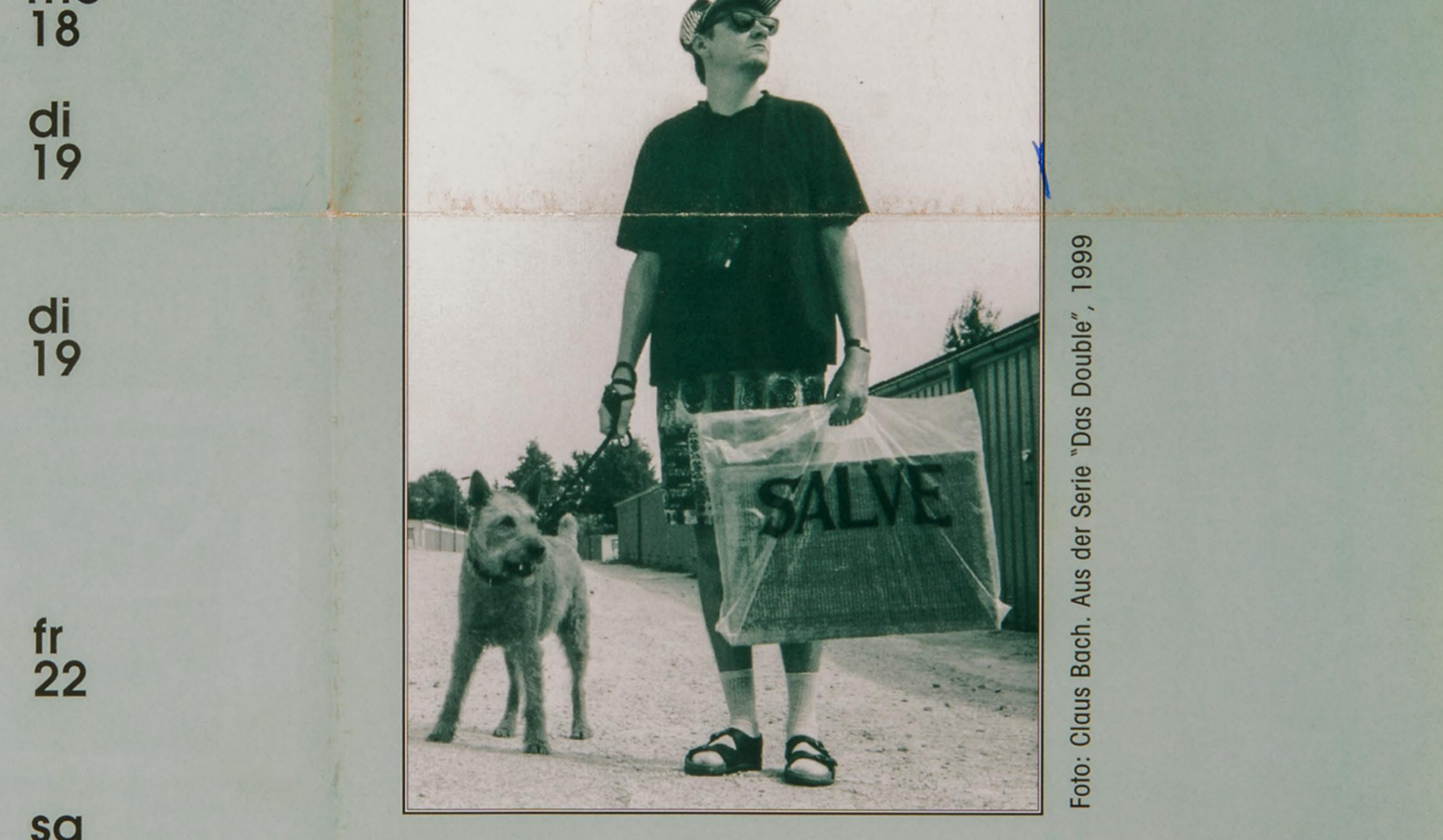


Foto: Claus Bach. Aus der Serie "Das Double", 1999

**kontakt**  
ACC Weimar e.V.,  
Burgplatz 1 + 2, 99423 Weimar Tel. (+49) 03643/851261, Fax 851263  
e-mail: info@acc-weimar.de; Internet: http://www.acc-weimar.de  
ACC-Galerie: Andrea Dietrich, Frank Moitz, Tel. 03643/851261 + 0172/3588524  
ACC-Veranstaltungen: Barbara Rauch, Tel. 03643/851262 + 0172/3789275  
ACC-Café-Restaurant: Anselm Graubner, Tel. 03643/851161 + 0172/7971161  
ACC-Büroorganisation: Karin Schmidt, Tel. 03643/851261  
Kartenvorbestellungen: ACC-Galerie, Tel. 03643/851261-62, Fax -63. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 16 Uhr. Die Abendkasse im ACC öffnet eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltungen. Die Abendkasse im e-werk öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellungen (e-werk Weimar, Am Kirschberg 4, 99423 Weimar).  
Wir danken unseren Förderern:  
UR-kroftmijer KAHLA HUCK FINN ...  
KARLA/Thüringer Porzellan GmbH

mo 04 di 05 fr 08 mo 11 mo 18 di 19 di 19 fr 22 sa 23 so 24 so 24 mo 25 mi 27 do 28 mi 27 do 28

## ausstellung

**"Die Invasion der siebentägigen Königin"**  
**35 Künstler aus Thüringen und anderswo**  
Eröffnung am Freitag, 8.10.1999, 20 Uhr im XCC und 21.30 Uhr im Kunsthaus Erfurt. Es verkehrt ein Shuttlebus zwischen beiden Galerien (ab EF 19 und 22 Uhr, ab WE 20.30 und 23.15 Uhr).  
Ausstellung vom 9.10. bis 28.11. (ACC) bzw. 20.11.1999 (Kunsthaus Erfurt).  
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.

Marktfreien und Kunstbetrieb gehen vom 8. bis zum 10. Oktober in Weimar eine besondere Fusion ein. Unter den Ständen, die ihre Ware auf dem 340. Zwiebelmarkt feilbieten, befinden sich auch solche, die Kunst-ware anweisen. ACC-Galerie Weimar und Kunsthaus Erfurt haben in erstmaliger Zusammenarbeit 35 thüringische und deutsche Künstler zur aktiven Teilnahme an der "Invasion der siebentägigen Königin" eingeladen. Das Konzept der so betriebten Ausstellung, deren Auftakt der Zwiebelmarkt bildet, ist klar, der Ausgang so offen wie die Pforten, die beide Galerien nach draußen öffnen. Der Markt in der Galerie, die Galerie auf dem Markt: Die Osmose zwischen Zwiebelmarkt und Kunstausstellung kann bislang Ungeahnetes an Ergebnissen zeitigen. Kilsches jedweder "Thüringer Art" dürfen hausgemacht und vollwertig von den Teilnehmern gestift, beschenkt, gelehrt, gesammelt oder ausgesetzt werden. Von der Zwiebel als Metapher, als Medium der Zwiebelwege als kulturschem Symbol der Fruchtbarkeit, von den Thüringer Bratwürsten und Klößen, von Gartenzwergen, Hirschgeweiß-Topfhäfen und weiter konnten laut Ausschreibung die Angebote reichen, die die selbstgeschulerten Stände unweit des Burgplatzes und die beiden Ausstellungshäuser schmücken.  
Die Ideen und Ergebnisse der Feldarbeit sind von unterschiedlichster Natur. Harald-Reinhardt erweist sich als Schmelzkäse mit dem Zwiebelmarkt als wesentlichen Bestandteil unserer frugal-kulturellen Identifikation als Mitteleuropäer, ein "heimatgefühlstiftendes Element", eine "international verbindende Frucht", für die er sich auf die Spuren abendländischer Kunstgeschichte begibt. In der Handschrift verschiedener Künstler - zu ihnen zählen Leonardo, van Gogh, Picasso, Beuys und Baselitz - vollzieht er die Darstellung der Frucht stilistisch nach. Für Walter Scheuch hat die "Heimutung auch heute noch Bedeutung". Der diesjährige Weimarpfeilträger hat gleich mehrere zu Tränen rührende Varianten parat. Die erfolgversprechende Verwirklichung der "77 Zwiebelplastikate" hängt von der Zustimmung des Herrn Hagens ab. Es könnte aber auch passieren, dass ansatz einer Zwiebelmarktkönigin ein - König gekürt wird, kompetente Anwärter für diesen Pasien hat Sacha im Auge. Mindestens aber werden - neben einheimischem mehr oder weniger dokumentiert.

gen Zwiebelbrücken - sämtliche Sachsechen Anfragen zur Galerie dokumentiert.  
Natürlich geht es auch um die Wurst. Die Thüringer Bratwurst ist eine Legende. Die Hommage des Weimarsers Peter Heckwolf an die Bratwurst und ihr Erzeuger wird mit einer frischgeschlachteten Schweineschnauze

im Stempeldruckverfahren gerastert und ist erst aus der Distanz als ganze Wurst zu erkennen. Heckwolf gehört zu den Liebhabern der Bratwurst, fröhnt ihr bedingungslos. So die gestaltete Wurst auf der Hand mit dem tropfenden Saft ein typisches Erlebnis ist und jegliches anerzogenes Essverhalten außer Kraft setzt. Die Köhnerin Anja Isch setzt dem "wichtigsten thüringischen Exportgut" ein Denkmal. Ein Grill wird von 30 Würsten aus Beton, "wie die Bratwurst im Weimar der Plattenbausiedlungen und des Bauhauses aus dem Leben nicht mehr wegzudenken", geziert. Isch bietet ihre "Original Beton Thüringer" (Zutaten: Zement, Sand) auf dem Markt an.  
Die mittlerweile in Berlin lebende Annette Munk richtet ihren Blick auf unbekannteren, jedoch regional legendäre Erfindungen aus dem Thüringer Wald. In meiner Familie finden sich nicht nur die typische Kartoffelpresse, alle bronzene Wärmflaschen, Spinnrad, Kötze und Hoekmantel usw. Es haben sich auch mehrere originale und außergewöhnliche Stücke erhalten, die von einer besonderen Fähigkeit im Umgang mit den seelischen Belastungen des vorwiegend armen und bescheidenen Alltags in der Gegend zeugen, sozusagen seelische Haushaltsgeräte. Zu ihnen zählt der "Sorrliche-Schnu" oder auch "Sorgenfänger", ein runder Hohlkörper aus braunem Filz mit verschiedenen Lochungen, der bis zum heutigen Tage, aufgehängt an der Wand, seine Pflicht tut. Die Verwendung der "Tränensäckchen", kleiner ausgetümpelter Gegenstände aus rotem Satin, ausgestellt mit einer Ölmalerei an ihrem Hals und einer Reihe schwarzer Wimpeln, ist hingegen niemandem mehr ganz klar. Eine nähere Untersuchung zum Gebrauch dieser Gegenstände gehört zum Projekt von Annette Munk.  
Den Inflationär zunehmenden und bisweilen grotesk anmutenden Massen-Kulturtourismus im Kulturdistrikt, der den Anschein erweckt, als ob die Stadt nur noch aus Besuchern besteht, nimmt der Weimarer Claus Bach in seiner Fotoserie "Das Double" aufs Korn. Dem Phänomen nachspürend, hat er sich selbst an bekannten und nicht-touristischen Orten fotografiert, verkleidet als Tourist mit den obligatorischen Unterschlösschen, Baseball, T-Shirt, Fotoapparat, Bermuda-Shorts, Sandalen, bewirft mit einem "SALVE - Fußballtreppe" und belächelt von einem Hund.  
Maria Vill, Kerstin Hanisch und Steffen Mittelsdorf von der Bauhaus-Universität Weimar begleiten im Juni 1999 in ihrem Projekt "Goethe goes Wladivostok" eine Goethebüste auf ihrem Weg nach Wladivostok, um sie dort dem Bürgermeister zu übergeben. Die Aktion symbolisiert die Flucht des überbeanspruchten Goethe aus der Kulturhauptstadt. Goethe reiste nicht anonym: In der Transsibirischen Eisenbahn wurde ihm ein gemulcheter Salon eingeräumt, in dem die Mitreisenden ein- und ausgingen. Lesungen aus Goethes "Italienischer Reise" in russischer Sprache und andere Aktionen der Reise werden im Projektfilm vorgestellt. Den untrennbar mit dem Zwiebelmarkt verbundenen Weimarer Stadllauf sieht der hier lebende David Mannstein als Kunstaktion, an dem er erstmalig teilnimmt. Für die Ausstellung entsteht in den Wochen des vorbereitenden Trainings eine Fotoreihe, während des Laufs ein Kunsttauffilm. Die Erlürterin Sabine-Cornelia Sauerlich lädt Profile von Weimarer Persönlichkeiten als architektonisches Schmuckwerk in profilierten Stückchänden über Wände und Decken der Galerie laufen. Nur an den Schnittstellen oder Enden ist das Profil der jeweiligen Persönlichkeit zu erkennen - ein Versuch der Profilierung?

Die Vielfalt Thüringer Kunst, auf die man sich derzeit auch in weiteren Ausstellungen besinnt, scheint grenzenlos: Anna Werkmeisters (Berlin) "Bauhaus-Zwiebel-Lampe", die "Geheimratsecken" in Schokolade von Joachim Schulz (Gera), die historischen Backbleche und die alten, abgenommenen Schieferschindeln der Belfina Schünemann (Dietzhausen/Suhl) oder der "Goethe-Vibrator" als "befriedigendstes Souvenir, das frau in Weimar kaufen kann" von Marianne Butstadt (Weimar), zeugen davon.

## ausstellung

**"wir waren die neue horde"**  
Bodo Korsig, Trier/New York  
Eröffnung am Freitag, 8.10.1999, 20 Uhr. Ausstellung vom 9.10. bis 28.11.99  
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

Mit dem gebürtigen Zwickauer Bodo Korsig verbindet die ACC-Galerie eine langjährige Zusammenarbeit. Von Katalogen begleitete Einzelausstellungen stellen verschiedene Male seine großformatigen, auf Papier oder Leinwand gedruckten Holzschnitte in Korrespondenz mit seinen raumgreifenden, schwarzen Objekten aus Holz oder Papppe vor. In den letzten Jahren wandelte Korsig zwischen der Kunstmetropole New York, wo er im Rahmen des "International Studio Programs" ein Atelier nutzen konnte, und Weimars Partnerstadt Trier, wo er an der Europäischen Akademie eine Dozentur innehat. Ausstellungen präsentierten seine Arbeiten einer internationalen Öffentlichkeit in Europa und Übersee. Die aktuelle ACC-Exposition zeigt Ergebnisse seiner zweijährigen Beschäftigung mit literarischen Arbeiten, darunter zwei zu den lyrischen Texten „die neue horde“ von Scardoneilli und „Leiter von Marina“ von John Yau entstandene Künstlerbücher. Ähnliche Motive verwenden die Künstler für seine Wandarbeiten, die sich zwischen seinen oft gewählten Themen Schicksal, Erinnerung, Leidenschaft, Besessenheit und Angst bewegen. Auf Leinwänden und Papieren lotet er dabei mit seiner klaren, symbolträchtigen Formensprache die Spannungsfelder zwischen extremem Schwarz-Weiß-Kontrast aus. Sein New Yorker Galerist Garner Tullis beschrieb Korsigs künstlerisches Spektrum als „das große Spiel des Lebens, gespiegelt in einzelnen Mikrokosmen“.

## some acc history

**Zorni and Weimarer, Genius loci and Zeitgeist**  
In 1990 the city of Weimar struck a deal with the people who had (illegally) occupied the house on Burgplatz 1: The squatters were allowed to buy the house for the price of an East-German "Trabi"-car, 8.700 DDR-Mark. Starting in 1988, the ACC had attempted to stop the continuous decay of the historically important house with a varied program of artistic and special events. The only legal inhabitant at that time was "Zorni", employee of the tractor factory Weimar-Werk, whose water supply came via garden hose from the back palace into the bathtub. The ACC acts as an art society and is a "conservatory-revolutionary trendy hangout" (FAZ) with complementary and challenging actions. In Thuringia nothing was going like this. It is a restaurant, pub, gallery, benefactor of scholarships and office of culture. Ever since being named ACC in 1987, "A" stands for "autonomous" without any political connotations, implying independent, eccentric, peculiar. The ACC is backed by a group of supporters, receives grants from municipal and regional government, sells works out of exhibitions, rents out its rooms in order to make some money, lets galleries like EIGS+ ART (Berlin) + Urs Meile (Luzern) + Urs Meile (Luzern) + Urs Meile (Luzern) put on exhibits and is one of the art locations in Weimar that keeps the door to the world open. Every year the ACC organizes a 4 month working grant and exhibition. In 1999 these are Dimitrios Georges Antonissis from Athens, Monika Duffa from Newcastle and Sophia Kosmaoglou from Athens.

## herzblut: vortrag+gespräch

**Christine Hill, New York/Berlin: "Soapbox Lecture"**  
(SeltenerInnen-Vortrag) Organisationsversuch / Vortragreihe mit visueller Hilfe von LillaVän. Konzept als Element der Ausstellung "Talk-Show: Die Kunst der Kommunikation" im Von der Heydt-Museum, Wuppertal & Haus der Kunst, München. Die Künstlerin präsentiert ihre Vorträge auf einer Vortragsszene im Okt./Nov. '99.

"Soapbox Lecture ist eine Live-Präsentation, dessen, "Was Ich Da Eigentlich Mache". Es ist ein Versuch, eine mobile Fähigkeit zu entwickeln - etwas, was ich tue. Oder was ich zu tun glaube. To think on one's feet (Denken im Stehen). To take one's show on the road (Mit seinem eigenen Mist auf Reisen gehen). Außerdem ist es der Versuch, der Möglichkeit einen Schritt näher zu kommen, Connon O'Brien seine Arbeit wegzunehmen. Der Vortrag nimmt eine organisatorische/unternehmerische wie auch eine performative Struktur an. Unvermeidlich wird das fertige Stück eine Mischung aus Vorlesung und StraBenprä-Der Vortrag ist ein Monolog - der die Beteiligung des Publikums zum Ziel werden kann - er improvisierte mit unterschiedlichen Themen kombiniert (jose basierend auf "meiner Arbeit"). Eine Kombination von Information mit Unterhaltung. Der Inhalt der festgelegten Themen kann nach Lust und Laune verändert werden. Über die Künstlerin: Christine Hill arbeitet seit 1991 in Berlin, abgesehen von einem kurzen Aufenthalt am P3 in New York, wo sie die Berlin-Studio Representative 1997/98 war. Ihre Arbeit beschäftigt sich vor allem mit Fragen der Identität, Selbstbehaltung, Autonomie der Mittel und der Fähigkeit, das Beste aus den persönlichen Eigenschaften zu machen. Frühere Arbeiten haben sich mit dem Thema der Arbeit und des Unternehmer-tums beschäftigt. Diese Interessen mündeten 1996/97 in das Projekt "Kochbuch" einen Laden für Second-Hand-Kleidung in Berlin-Mitte, der als Ideencontainer, Treffpunkt, Tauschbörse und Skulptur funktionierte. (...) Zur Zeit arbeitet Christine Hill mit "Upright Citizens Brigade" (Brigade der aufrechten Bürger), einer renommierten Improvisationstheater in New York. (z.T. aus dem Englischen übersetzte Ausgabe aus "From the desk of Volkshandwerker und Trick-art von Felt", "Soapbox Lecture" © Artslut, Autorin des engl. Textes: Christine Hill) Mittwoch, 27.10.99, 21 Uhr, ACC-Galerie. Eintritt frei (3.11.99.: NX5, Künstlergruppe, Kopenhagen)

## europatelierprogramm

**"hautnah": Sophia Kosmaoglou, Athen**  
Die dritte Stipendiatin des diesjährigen Atelierprogramms der ACC-Galerie und der Stadt Weimar zum Thema Kosmaoglou aus Athen. Sie wird bis Ende Dezember 1999 im Städtischen Atelierhaus leben und arbeiten. "Hautnah" ist Sophia Kosmaoglou mit dem leitmotivischen Thema zum Ziel verbunden. Die thematische Verbindung der Subjektivität verbunden. Dem romantischen Konzept der Liebe näherte sie sich bisher mit gedoezt wissenschaftlicher Distanziertheit mit Hilfe unterschiedlichster Medien. Unter dem Arbeitstitel "I've got the whole world under my skin" möchte Kosmaoglou das Verhältnis von Innen und Außen, von Privatem und Öffentlichem umkehren. Sie wird sich zu diesem Zweck sowohl mit den Weimarem interaktiv über den Begriff "begreifen" auseinandersetzen, das auch Leder- und Stahlplastiken, zum Teil mit mechanischen Bewegungsmechanismen versehen, erstellen.

## spruch des monats

Zwei Fragen sollte sich jeder intelligente Mensch immer wieder stellen: 1. Warum hat Gott die Welt erschaffen und 2. was mache ich demnächst (Orson Welles)

## theater

**6. Theatertage des ACC (22.10. bis 24.10.99)**  
Sahne drauff Das erste Vorspiel zum Finale des reichhaltigen Theatermarathons in Weimar, Kulturstadt Europas 1999  
**"FASSUNGSLOS"**  
stift-theater FASSUNGSLOS, Dresden  
Regie: Frank Schubert, Musik/Tanzcollagen: Bartram Quosdorf.  
Es spielen: Tom Mikulla, Annesgrat Thiemann, Robby Langer, Ulrich Schwarz, Bartram Quosdorf, Frank Schubert.  
"FASSUNGSLOS", das neue Stück von Mathias Dix, ist eine bitter-böse Groteske über Krieg und Frieden und uns im Café Europa.  
Zitat: "Da geht der Krieg los und wir haben noch Tee in der Kanne".  
Das stift-theater FASSUNGSLOS ist seit 1995 Stamm-gastspieler zu den Theaterarten des ACC. Selbner war die freie Theatergruppe mit unterschiedlichen Inszenierungen zu Gast in Weimar. Das aufmerksame Publikum könnte ein Stück Geschichte der Auseinandersetzung eines engagierten und wachen Theaterteams mit dem Theater, der Suche nach Qualität und Profilierung miterleben.  
Freitag, 22.10.99, 21 Uhr, e-werk weimar

**"Rotkäppchen · ein Brudermord · der Pilot"**  
Hans Krüger, Berlin-Prenzlauer Berg  
Fantasievolls Theater mit Puppen + ungeheuerem Spielwitz + höherem Unflug. Hans Krüger ist ein Multitalent zwischen den Spielbe-nen. Meister des Makabren, mit ausgeleiteter Sprach- und verbildeter Sprechkunst. Mitglied der legendären, ehemaligen Ost-Berliner Theatergruppe Zinnober, im Varieté- und Comedysitz zurückertmet er das Märchen Rotkäppchen, vollzieht eigenwillig-komödiantische Alltagsreflexionen, rezitiert bühnen-sensibel Kafka, Rilke, Ringelstein zu jazzigen Klängen seiner Quetsche. Und zum Abschluss einen habtrei-cherischen Stillflug mit seiner selbstgezimmertern Einprellerperma-schöne geradewegs in den 7. Himmel.  
Sonnabend, 23.10.99, 21 Uhr, e-werk weimar

**"Hänsel und Gretel"**  
Theater THEATER im Zentrum e.V., Gera  
Marionettenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm von Peter Riese. Für Kinder ab 4 Jahre  
Regie: Peter Riese. Spiel: Ulla Franke, Jochen Harburg.  
Es herrschte einmal im Hause der Eltern von Hänsel und Gretel große Not. Es war nicht genug zu essen da... Die Mutter bedrängte schließlich den Mann, die Kinder tief in den Wald hinein-zuschicken und sie dort allein zu lassen. Im Wald jedoch lebte eine böse Hexe...  
Das Märchen über die Stärke der Kinder, den rechten Weg zu wissen und sich zusammenzutun, wenn es nötig ist.  
Sonntag, 24.10.99, 15 und 17 Uhr, ACC Galerie

**"Vielleicht dient man den Menschen wirklich am besten, wenn man ihnen nur kleine Erfrischungen reicht."** (Woody Allen)  
Für Fortgeschrittene.  
Sonntag, 24.10.99, 21 Uhr, voraussichtlich ACC Galerie

Eintritt generell: 15 DM/10 DM. Schüler- und Gruppenrabatt 20%. Eintritt zur Kindenvorstellung: 10 DM/4 DM  
Kartenvorbestellungen: ACC-Galerie, Tel. 03643/851261-62, Fax -63. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 16 Uhr.  
Die Abendkasse im e-werk weimar und im ACC öffnet jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellungen (e-werk weimar, Am Kirschberg 4, 99423 Weimar).  
Das zweite Vorspiel zum Finale des reichhaltigen Theatermarathons in Weimar, Kulturstadt Europas 1999

## tanztheater

**Die Reise zum Nordpol**  
Bönig Körperschaft, Dresden.  
Multimediales Tanzprojekt voll schwarzem Humor mit dem Stummfilm von Georg Méliès "A La Conquete Du Pol" von 1912.  
Ein Tanzabenteurer für die ganze Familie. Choreographie, Kostime und Bühne: Johannes Bönig. Komposition und Bratsche: Ludger Volmer. Klavier: Ulrike Buschendorf. Tanz: Xenia Bogomolec, Udo Zickwolf. Präsentiert von projekttheater dresden, Bönig Körperschaft, Dresden, Tanzbühne Dresden und ACC. Eintritt: 15 DM/10 DM.  
Mittwoch, 27.10.99, 21 Uhr, e-werk weimar  
Donnerstag, 28.10.99, 21 Uhr, e-werk weimar

## poetry slam!

**3. National Poetry Slam**  
Nach Berlin und München findet jetzt in Weimar der 3. National Poetry Slam statt. Am 29. und 30. Oktober 1999 treten die besten Slam Poeten des Landes zum Run auf die Poetry Slam Krone in Weimar an.  
Das Phänomen Poetry Slam mischt seit einigen Jahren herkömmliche Literatur-Vorstellungen im doppelten Sinne auf. Bei entspannter Club-Atmosphäre bringt die wachsende Gemeinde der Slam Autoren ihre Kurzgeschichten, Rap-Poesie, Lyrik und Comedy-Texte im schlichten Wechsel mit Moderation und DJ-Begleitung auf die Bühne. Der Poetry Slam ist eine aus Amerika stammende Form des regelmäßigen offenen Lesewettbewerbs, auf dem Autoren mit eigenen Texten um die Gunst des Publikums oder einer ausgewählten Jury kämpfen und nach Punkten bewertet werden. Als Begründer des Slam gilt der Chicagoer Autor Marc Smith, der diese Literaturwettkämpfe 1986 im "Green Mill" jazzclub initiierte, begünstigt durch die dortige Performances- und Punk-Szene der Arbeitskollektive. Der Begriff "Slam" steht für eine mittlerweile weltweite literarische Bewegung. Die schnelle internationale Verbreitung ist ein Merkmal, das der Slam mit den Avantgardisten des frühen 20. Jahrhunderts teilt: Futurismus, Dada und Surrealismus wuchsen ebenfalls aus Netzwerken einzelner Künstler und lokaler Clubs. Seit Beginn der 90er sind auch in immer mehr deutschen Städten Poetry Slams fester Bestandteil des Nachlebens. Hamburg entwickelte sich zur Slamburg und München richtet mit bis zu 400 Zuschauern regelmäßig einen der weltgrößten Poetry Slams aus. In Clubs und Bars kann sich jeder mit seinen Texten oder als Zuschauer am Slam beteiligen und sich dem Publikum ausliefern.  
Der Poetry Slam 1998 und der 3. National Poetry Slam, beide in Weimar, wurden realisiert und geplant in Zusammenarbeit mit Barbara Bötcher, Studentin an der Bauhaus-Universität Weimar. Er ist einer der Stars der Poetry Szene in Deutschland, u.a. Gewinner des 1. deutschen National Poetry Slam 1989 in Berlin und des 9. Internationalen Poetry Slam im April 1997 in Amsterdam. Seine lebendige, poetische und kraftvolle Lyrik ist nachzulesen in dem 1996 herausgegebenen GbS, LR, MAX Simplex und Allen, nachzulesen in der 1997 veröffentlichten Auswahl seiner Texte beim Reclam Verlag Leipzig und in einer weiteren Anthologie, die 1998 in verschiedenen Anthologien veröffentlicht wurde. Mit zahlreichen Tourneen durch Europa und Auftritten in Amerika vertrat der gebürtige Bremer das "Junge Weimar". (Ausführliche Infos zum Slam, zu Slam Poeten, aktuellen Events, Aktivitäten, Kontakten, Bands usw. über: www.wsl-weimar.de/boetchl)

Freitag, 29.10.99, 20 Uhr, voraussichtlich e-werk weimar  
Individual Competition: die 20 besten Slammer des Landes kämpfen um den Titel des National Champion  
Sonnabend, 30.10.99, 20 Uhr, voraussichtlich e-werk weimar  
Team Competition: Der Titel des besten Poetry Slam Teams Deutschlands wird unter den 10 renommiertesten Poetry Slam Clubs der Republik ausgetragen.  
Sonntag, 31.10.99, ca. 11 Uhr, ACC Café-Restaurant: Meet the Poet! - Frühstück mit dem Slammer  
Eintritt: 15 DM/9 DM. Kartenvorbestellung: ACC, Tel. 03643/851261-62, Fax 851263. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 16 Uhr.  
Abendkasse und Einlaß im e-werk weimar jeweils eine Stunde vor Beginn (e-werk weimar, Am Kirschberg 4, 99423 Weimar).

## acc-förderkreis

**Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!**  
Die ACC-Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancesgebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss. Als Austragungsort von über 100 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst oder Medien aus der Thüringer Region wie aus Deutschland, Europa und Übersee, wurde sie in den letzten zehn Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Das ACC betreibt ein Europäisches Atelierprogramm in Zusammenarbeit mit der Stadt Weimar und sein Café-Restaurant. Vortragsreihe wie "Who the fuck is Wieland?", HERZBLUT, "werkberichte", Lesungen, Filmabende, Theater im ACC und Jazz-Sessions gehören zu seinem Kultur-Engagement. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe-Wortlaut reifen Engagement. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe-Wortlaut reifen Engagement. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe-Wortlaut reifen Engagement. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe-Wortlaut reifen Engagement.  
Motto: "Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!" ständig neue Mitglieder sucht, die dem Verein einladen wollen. Markt am Tag, 265 Mark im Jhr. spenden. Als neues Mitglied im Bund der himmlischen Sanftbenedicten wir herzlich Peter Rauch, Bochum. Werden auch Sie 365-Tage-Engel, Gömner, Slifer oder Erzengel des ACC! gemeinsamitzig nach 2521. AD)  
Konto 30100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 822 510 00

## das acc als tagungsort

**Das besondere Tagungsangebot in Weimar**  
Tagungen oder Seminare sind nur so gut, wie die Atmosphäre, in der sie stattfinden. Den Rahmen dazu kann Ihnen die ACC-Galerie gegenüber dem Weimarer Schloss im Zentrum der Stadt bieten. Auch für einzelne Veranstaltungen in einem größeren Tagungsprogramm sollten Sie die Aura unserer Räume, unsere Erfahrung und unser Engagement für die Umsetzung Ihrer Vorstellungen nutzen.  
Ansprechpartner: Anselm Graubner, Tel. 03643/851161-62, Frank Moitz, Tel. 03643/851261.

## essen gehen ins acc!

ACC Café-Restaurant, täglich 11 bis 25 Uhr geöffnet  
Seit 1. August können wir einen neuen Mitarbeiter in der Küche des ACC begrüßen: Diemar Otkrifka, aus der Obersteier vor einigen Jahren eingebürgerter, fast fertiger Küchenmeister, präsentiert Ihnen seine erste ACC-Spezialkarte:  
Freitags täglich von 11 bis 14 Uhr • Täglich wechselnde Tagesgerichte mit Topessauce • Gariestotes Brot mit heutigem machtem Beilium-Pesto • Dillsuppe mit gewürfeltem Tomaten und Knoblauchherbstes • Spaghettini in Zwiebel-Curry-Sauce • Tomaten-Fenchel-Gratin mit Selleriebrühe • Kartoffel in scharfer Specksauce mit Paprika und Parmesan • Auflauf mit Auberginen, Zucchini und Tomaten in Orangensauce • Seelachs im Spinatbeet mit Penne und Mozzarella • Lammgulasch mit Tomaten, Knoblauch, Zitronen und Rosmarin • Hähnenbrustfilet auf Backpapfamasauce mit Wildreis • Hausgemachtes Orangen-Tiramisu • Frischer Kuchen, erlesene Kaffee- und Teesorten, Wein und Bier.

mo 04 di 05 fr 08 mo 11 mo 18 di 19 di 19 fr 22 sa 23 so 24 so 24 mo 25 mi 27 do 28 mi 27 do 28